



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

WILDBACH- UND LAWINENVERBAUUNG

REDIMENSIONIERUNG DER SCHUTZMAßNAHMEN IM WILDBACH GALINA



Wien, Dienstag, 20. Oktober 2015

INHALT

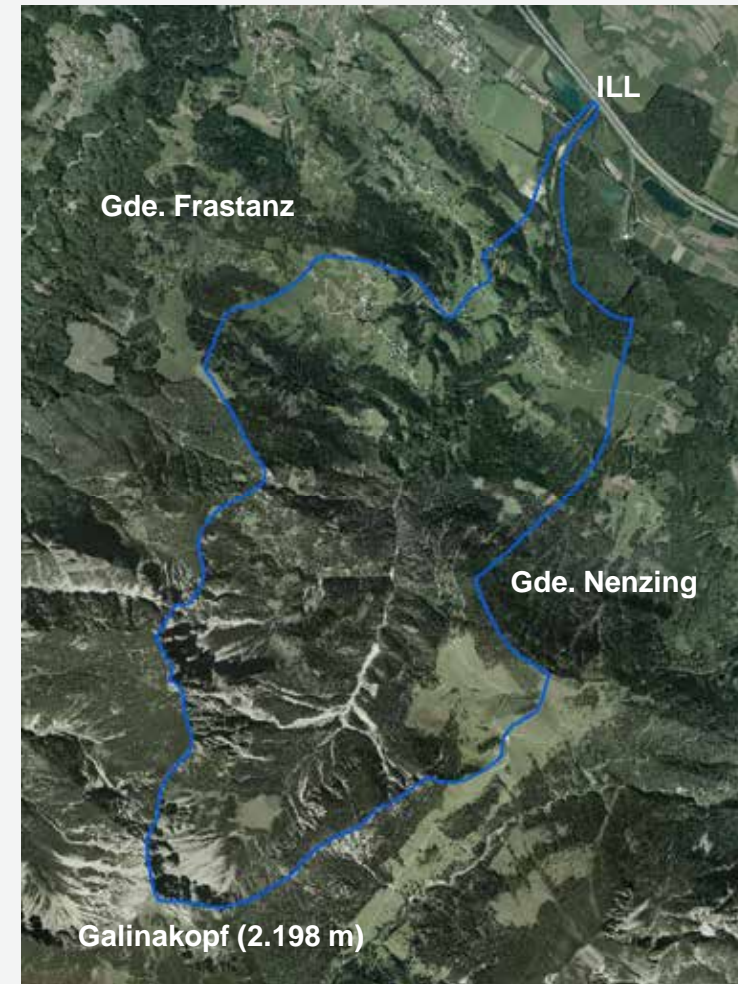
- Überblick Einzugsgebiet Galina
- Verbauungsgeschichte (Zielsetzung damals)
- Aktueller Zustand der Verbauungsmaßnahmen
- Schadenspotential
- Zielsetzungen heute - Geplante Maßnahmen
- Problem Bauwerkserhaltung

ÜBERBLICK



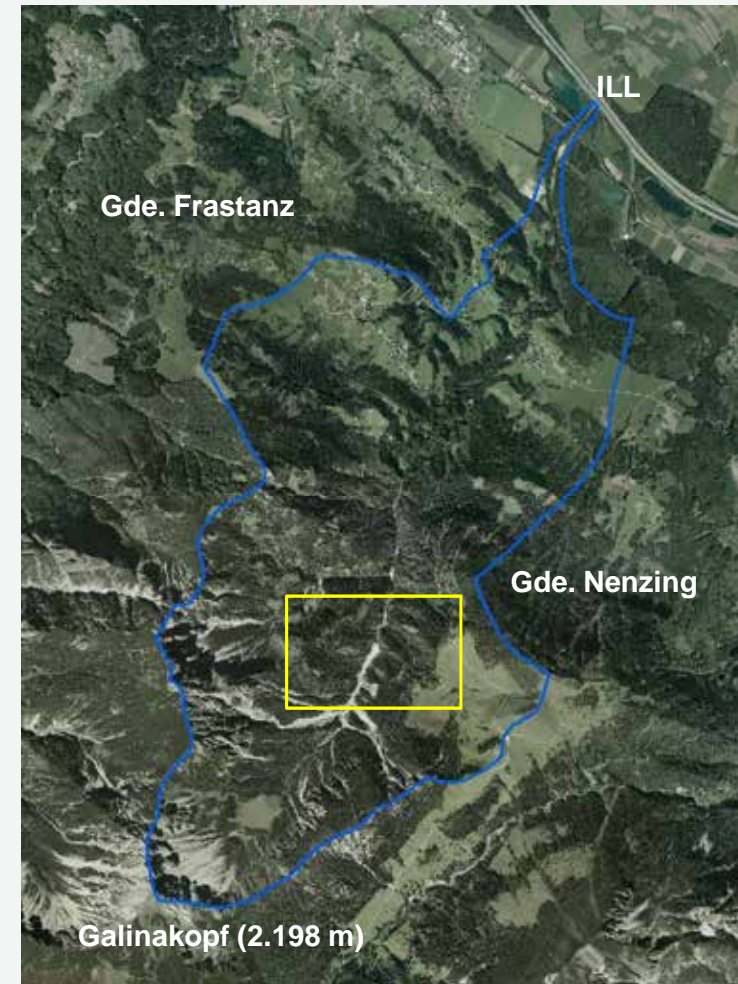
ÜBERBLICK

- Einzugsgebiet 12,6 km²
- Abfluss HQ₁₅₀ 55 m³/s
- Geschiebefracht 100.000 m³
- Bewaldung 45 %

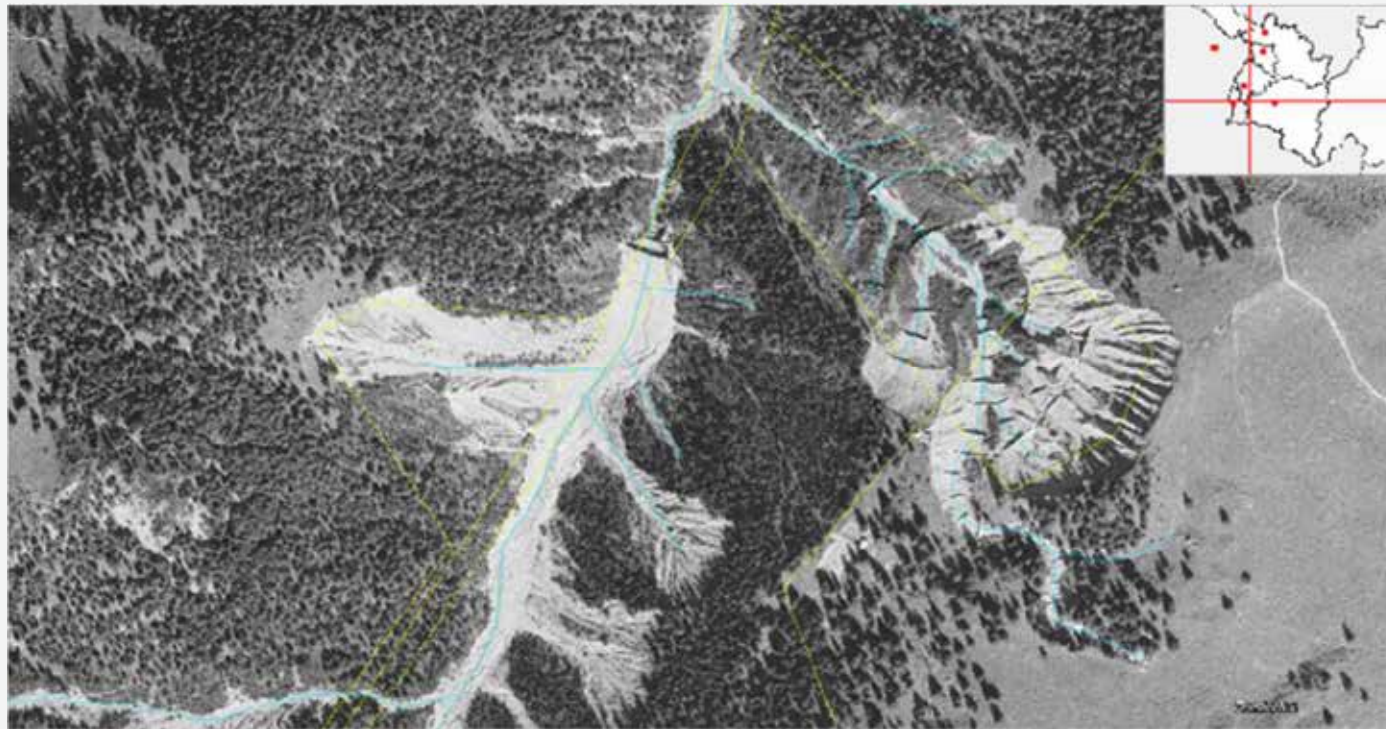


ÜBERBLICK

- Einzugsgebiet 12,6 km²
- Abfluss HQ₁₅₀ 55 m³/s
- Geschiebefracht 100.000 m³
- Bewaldung 45 %



ÜBERBLICK



Orthofoto aus den 50er Jahren

VERBAUUNGSGESCHICHTE

Rheinverträge 1892

- Zielsetzung damals: **Geschieberückhalt in den Rheinzubringern soweit möglich!**
- Grundlage für Projekte (Schesa, Galina)
- Finanzierungsschlüssel
 - 85 % Bund
 - 15 % Land Vorarlberg

VERBAUUNGSGESCHICHTE



Baubeginn 1908 – Geschieberückhalt durch:

- Konsolidierungssperren

und später durch:

- Ingenieurbiologische Maßnahmen

Filpriterrüfe

VERBAUUNGSGESCHICHTE



Filpitterrüfe 1951

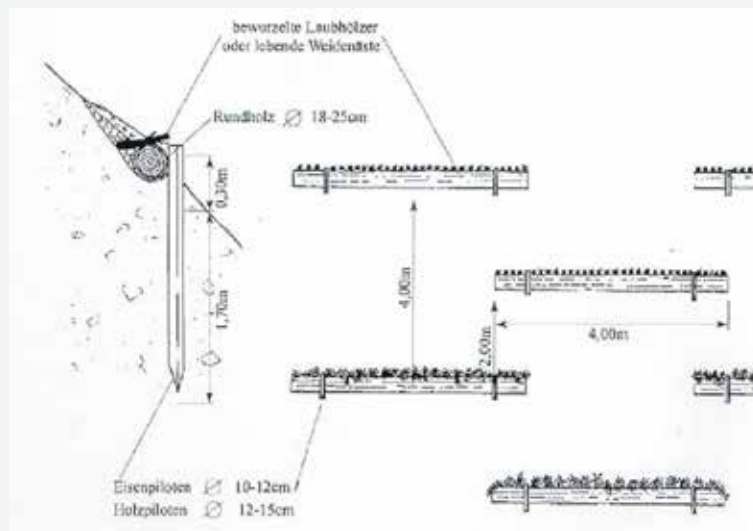
Vor der Ingenieurbiologischen Verbauung und einige Jahre später

VERBAUUNGSGESCHICHTE

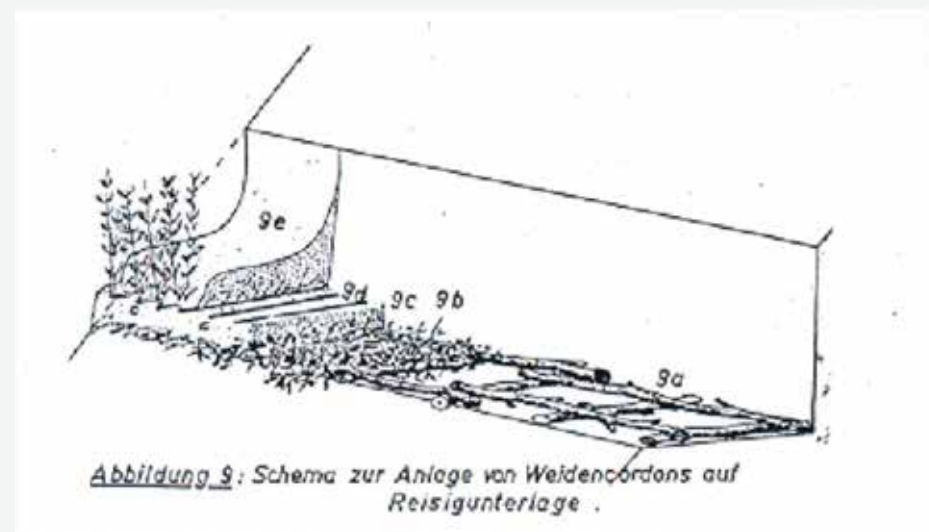


Filpitterrüfe – Konsolidierungssperren und Weidencordons

VERBAUUNGSGESCHICHTE

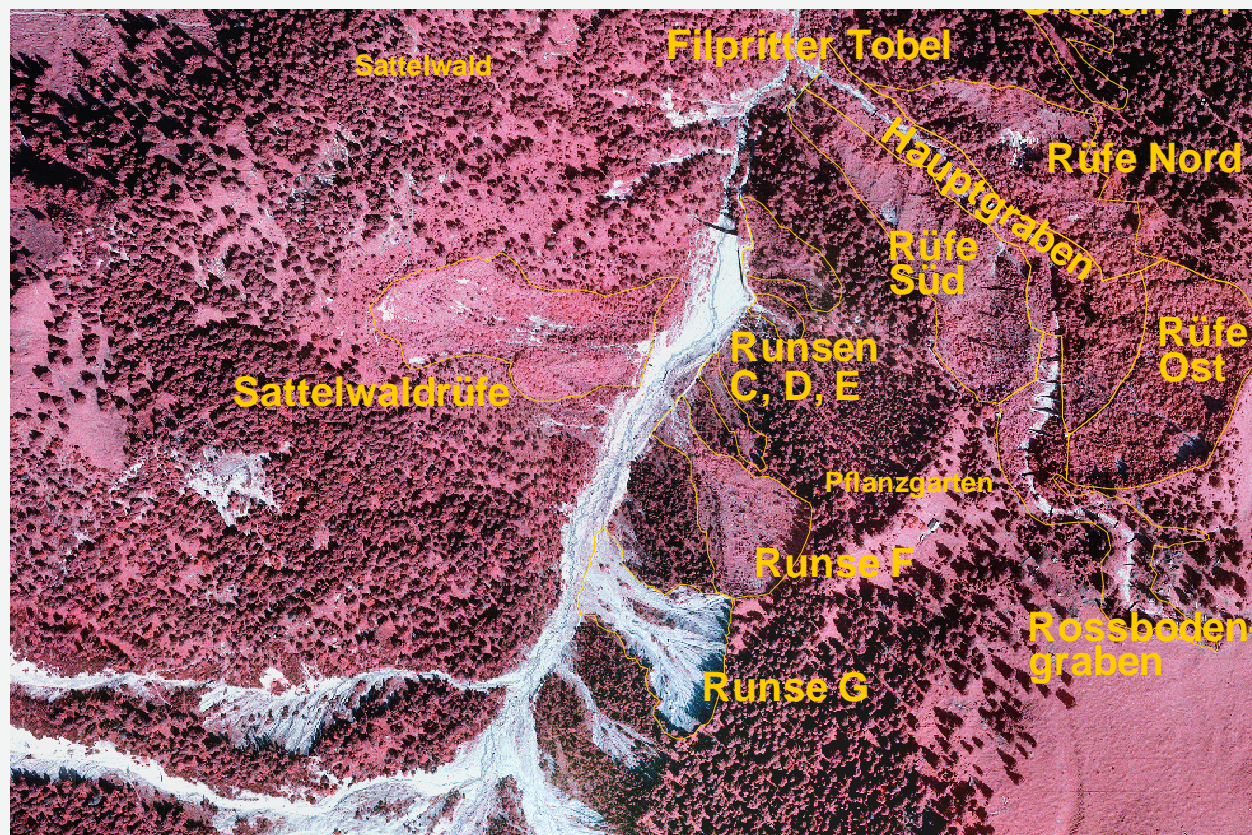


Bepflanzte Pilotenwand



Weidencordons

VERBAUUNGSGESCHICHTE



AKTUELLER VERBAUUNGSZUSTAND



AKTUELLER VERBAUUNGSZUSTAND



AKTUELLER VERBAUUNGSZUSTAND

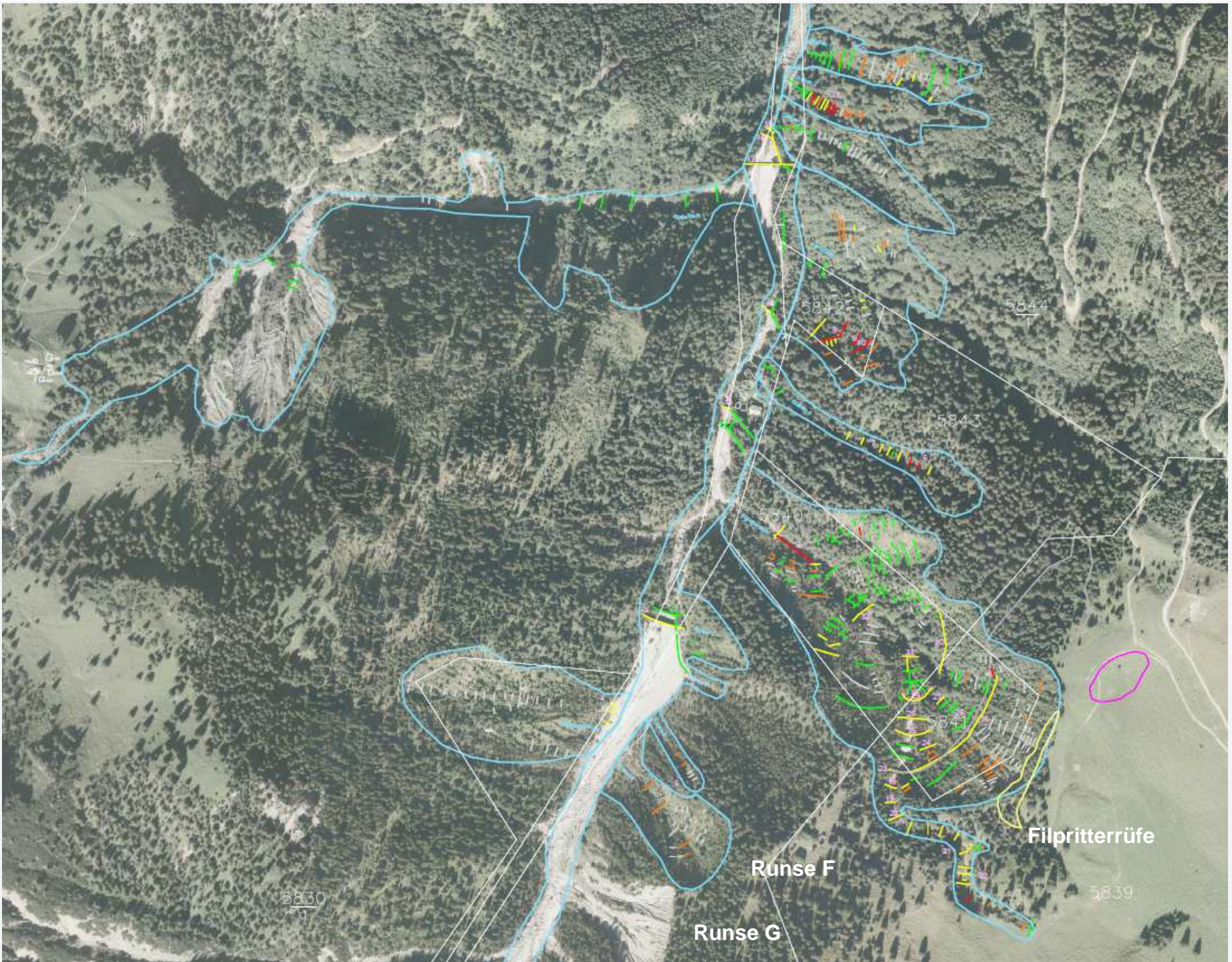


AKTUELLER VERBAUUNGSZUSTAND



AKTUELLER VERBAUUNGSZUSTAND





AKTUELLER VERBAUUNGSZUSTAND

Erhebung „Forstliche und Biologische Maßnahmen“ 2001

- Ingenieurbiologische Maßnahmen und Aufforstungen haben sich gut entwickelt
- Offene Erosionsflächen weitgehend saniert

Erhebung „Technische Maßnahmen“ 2006

- Von 490 Schutzbauwerken sind noch 286 erhalten
- Zustand der Bauwerke teilweise schlecht
- Geschiebe erfolgreich zurückgehalten

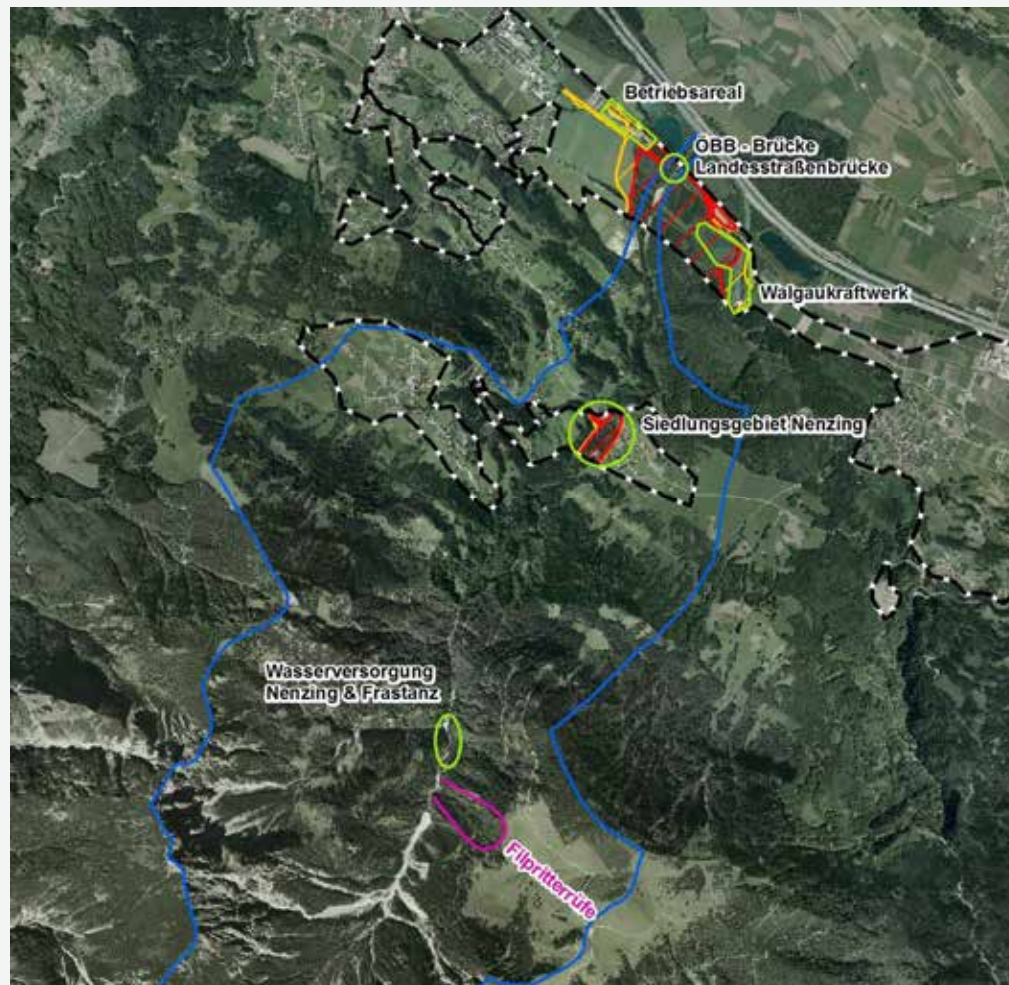
Ziel von damals wurde erreicht – ABER!

AKTUELLER VERBAUUNGSZUSTAND

Geschiebedefizit in der Galina, der Ill und im Rhein führt zu Bacheintiefungen:

- Unterkolkung der Längs- und Querwerke im Galinahauptbach
- Unterspülung der Uferverbauungen in der Ill und im Rhein
- Grundwasserabsenkung im Walgau und im Rheintal

SCHADENSPOTENTIAL



Anlagen	Rote Gefahrenzone (bzw. der Roten Zone gleichzusetzende Flächen)	Gelbe Gefahrenzone (bzw. der Gelben Zone gleichzusetzende Flächen)
Mittellauf		
Gem. Nenzing	Wasserfassung und 1300 lfm Wasserableitung zum Kleinkraftwerk Latz	
	Trinkwasserfassung und 650 lfm Ableitung zum Kleinkraftwerk Latz	
	Forstwegbrücke	
	1700 lfm Forstweg	
	1400 lfm Zufahrtsstr. zur Alpe Gamp	
Gem. Frastanz	Wasserversorgung Bazora ab 2014	
Unterlauf		
Gem. Nenzing	2200 lfm Forstweg	250 lfm Forstweg
	Kleinkraftwerk	
	Kneipstelle	
		Materialumschlagplatz (Kessler)
		1 Betriebsgebäude (AGRAR Nenzing)
		1 Kapelle
		Stützpunkt der Vbg. Flugrettung
	Gemeindestraßenbrücke	
	670 lfm Gemeindestraße	170 lfm Gemeindestraße
Gem. Frastanz	260 lfm Forstweg	130 lfm Forstweg
		Grünmülldeponie (alte Mülldeponie)
Landesstraße L 190	Landesstraßenbrücke	
	430 lfm Landesstraße L 190	360 lfm Landesstraße L 190
Landesstraße L 67	Landesstraßenbrücke	
	100 lfm Landesstraße L 67	20 lfm Landesstraße L 67
ÖBB	ÖBB-Brücke	
	100 lfm ÖBB Bahntrasse	20 lfm ÖBB Bahntrasse
VIW AG	Ausgleichsbecken	
	380 KV Leitung (3 Masten)	
		Walgaukraftwerk mit Unterwasserkanal
		100 lfm Betriebszufahrt

ZIELSETZUNGEN HEUTE

- **Schutz der gefährdeten Anlagen**
- **Geschiebetransport in den Vorfluter**
 - Geschieberückhalt soweit erforderlich
 - Geschiebedurchgängigkeit in den Vorfluter soweit möglich

GEPLANTE MAßNAHMEN

- Bauwerkssanierung in den relevanten Bereichen (ca. 50 Bauwerke)
- kontrollierter Verfall nicht weiter benötigter Bauwerke
- Rückböschung Filpriterrüfe
- Betreuung der Schutzwälder in den Erosionsgebieten
- Erschließung

PROBLEM BAUWERKSERHALTUNG

- Bisherige Finanzierung ausschließlich durch Fördergeber (Bund & Land)
- Überwachung und Erhaltung von Schutzbauwerken durch Interessentengemeinschaft (WBFG; Kollaudierungsniederschriften; Antragsteller und Bescheidinhaber im Behördenverfahren ist Gemeinde)
- nachträgliche Einbeziehung von Interessenten (Gemeinde Nenzing, Landesstraße, ÖBB, VIW) gestaltet sich schwierig



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

WILDBACH- UND LAWINENVERBAUUNG

DANKE

Wien, Dienstag, 20. Oktober 2015